Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 50: **Zur Eröffnung des Seelisberg-Strassentunnels**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerbe

Gemeindebauten in Hedingen ZH

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden sieben Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (6500 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Grüninger und Theus, Zürich

2. Preis (5500 Fr.): Pit Wyss, Dielsdorf

3. Preis (4500 Fr.): Peter Germann, Zürich; Mitarbeiter: W. O. Gubler, Zürich

4. Preis (3500 Fr.): Ernst G. Ackermann, Langnau

Den folgenden Architekten wurden je Fr. 3000.– zugesprochen:
Andreas Zeller, Männedorf
Rudolf Schmid, Hedingen
Schatt & Schneider, Hedingen

Fachpreisrichter waren Eberhard Eidenbenz, Zürich, Andreas Pfleghard, Zürich, Theo Stierli, Zürich.

Erweiterung der Hauptpost in Aarau

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung wurden vier Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): A. Barth und H. Zaugg, Aarau

2. Preis (6000 Fr.): Bachmann und Zerkiebel, Aarau

3. Preis (4000 Fr.): H. R. Bader, Aarau

4. Preis (3000 Fr.): Aeschbach, Felber und Kim, Aarau

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 8000 Fr. Fachpreisrichter waren R. Turrian, Stadtplaner, Aarau, Prof. A. Camenzind, Zürich, A. Pini, Bern, H. Zachmann, Hochbauabteilung PTT, Bern, U. Staub, Hochbauabteilung PTT, Bern, Ersatz. Die Ausstellung ist geschlossen.

Buchbesprechungen

Der Lehnenviadukt Beckenried

372 Seiten, über 400 Bilder, Zeichnungen und Tabellen, 22×23 cm. Verlag: D.J. Bänziger, dipl. Ing. ETH/SIA, Zürich. Auslieferung: Baufachverlag AG, 8953 Dietikon. Zu beziehen beim Buchhandel ab Januar 1981. Preis: Fr. 57.50.–

Am 12. Dezember 1980 wird der Lehnenviadukt Beckenried, die grösste Brücke der Schweiz, dem Verkehr übergeben. An der Erstellung dieses imposanten Bauwerks waren neben dem Bundesamt für Strassenbau und der Baudirektion des Kantons Nidwalden ein grosses Team bestausgewiesener Spezialisten beteiligt. Der imposante Viadukt ist 3150 m lang und führt über ein *geologisch extrem schwieriges Gelände.* Besonders beachtenswert am Lehnenviadukt Bekkenried sind das *neuartige Fundationskonzept* und die *gewaltige Bauleistung*, die während Jahren nahezu 2400 m² Brückenfläche pro Monat betrug. Dank beispielhafter Organisation und ausgezeichneter Zusammenarbeit aller Beteiligten konnten die vor neun Jahren für Planung, Wettbewerb, Projektierung und Ausführung festgelegten Termine trotz beträchtlicher Ausweitung des Bauvolumens genau eingehalten werden.

Zur Eröffnung des neuen, wichtigen Abschnittes der klassischen Nord-Süd-Transversale im schweizerischen Nationalstrassennetz, hat Ingenieur *D. J. Bänziger*, der Leiter der Projektierungsarbeiten, in verdankenswerter Weise eine Gedenkschrift über Planung, Grundlagen, Submissionswettbewerb, Projekt und Bauausführung des Lehnenviadukts Beckenried herausgegeben. Das Buch umfasst 45 Beiträge von 36 Autoren, die alle an verantwortungsvoller Stelle am Bau der Brücke beteiligt waren.

Der Inhalt des Buches ist nach Aufgabenbereichen gegliedert. Jeder Autor bemühte sich, auf seinem Sachgebiet Problematik, Lösungsweg, Erfahrungen und allenfalls Messungen darzustellen. Die einzelnen Themen betreffen: Trasseewahl, Geologisch-geotechnische Verhältnisse, Submissionswettbewerb aus der Sicht des Veranstalters und der ARGE, Überblick über Projektierung und Ausführung, Organisation, Fundationskonzept und Gross-Schächte Bereich West, Fundationskonzept und Baugruben Bereich Ost, Fundamente, Pfeiler und Lager, Vorschubgerüst und Überbau im gestaffelten 14-Tage-Takt, Betontechnologie, Isolation, Belag, Brüstungen, Messungen, Massen und Kosten.

So entstand nicht nur eine umfassende Bauwerkbeschreibung mit wichtigen Informationen und Anregungen für Theorie und Praxis, sondern auch ein hochinteressantes Dokument über den derzeitigen Stand der Brükkenbautechnik in der Schweiz; eine wichtige Fortsetzung in der leider ausserordentlich spärlichen Reihe zusammenfassender Darstellungen von schweizerischen Grossbrükkenbauten (Weinlandbrücke Andelfingen 1958, Felsenaubrücke Bern 1974).

Jeder Baufachmann, der sich in Planung, Organisation, Bauleitung, Projektierung oder Ausführung mit komplexen Bauvorhaben, Stahlbetonkonstruktionen, schwierigen Gründungsaufgaben oder in irgend einer Form mit Brückenbau befasst, sollte das vorliegende Buch eingehend studieren, sei es um die Kenntnisse auf seinem Spezialgebiet zu vertiefen oder um einen Überblick über die Gesamtzusammenhänge zu gewinnen. Aber auch der Laie erhält durch zahlreiche, einfach geschriebene und mit vielen Bildern und Zeichnungen hervorragend illustrierte Beiträge einen wertvollen Einblick in den Werdegang einer aussergewöhnlichen Brükke.

Prof. Christian Menn, Zürich

SIA-Fachgruppen

Haftpflicht- und Rechtsfragen

Weiterbildungskurs SIA/ZIA

Der Weiterbildungskurs für das Jahr 1981 hat «Haftpflicht- und Rechtsfragen» zum Thema. Die Kurse finden mit zwei Ausnahmen jeweils montags von 17 Uhr 15 bis gegen 19 Uhr im *Hauptgebäude* der *ETH Zürich* statt. Unkostenbeitrag für alle sechs Vorträge: Fr. 45.– für Mitglieder, Fr. 70.– für Nichtmitglieder. Einzelvortrag: Fr. 10.–.

Themen und Referenten

19. Januar
«Haftpflicht- und Rechtsfragen (Einführung)»: Prof. *R. Jagmetti*, ETHZ.

3. Februar (Dienstag)
«Haftpflicht im Betrieb und Bauwesen»: Prof. *H.P. Friedrich* (ETHZ)

23. Februar
«Aspekte der Produktehaftpflicht im schweizerischen und europäischen Recht»: Dr. *H.U. Stucki*, Zürich. «Aspekte der Produktehaftpflicht aus der Sicht eines Industriejuristen»: Dr. *H. Wohlmann*, Sandoz AG, Basel

9. März
«Aspekte der Produktehaftpflicht im amerikanischen Recht»: Dr. *P.R. Altenburger*, Zürich. «Aspekte der Produktehaftpflicht aus der Perspektive der EG und des Europarates»: *M. Kummer*, Vorort, Zürich.

24. März (Dienstag)
«Grenzen der Haftpflicht-Risikoverminderung durch Qualitätssicherung»: Dr. *H. Wild*, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Qualitätsförderung.

6. April
«Die Haftpflichtversicherung für Industrie und Gewerbe»: Dr. *H. Krenger*, «Basler Versicherungen», Präsident HMV. «Die Haftpflichtversicherung für den selbständigen Architekten und Bauingenieur»: Dr. *J. Spühler*, «Zürcher» Versicherungen.

Anmeldung, Auskünfte und *Programm*: Generalsekretariat SIA, zhd. von Frl. A. Siegerist, Postfach, 8039 Zürich. Tel. 01/201 15 70.

ETH Zürich

Nachdiplomstudium in Siedlungswasserbau und Gewässerschutz

Die Abteilung für Bauingenieurwesen (Abteilung II) der ETH führt jährlich das Nachdiplomstudium in Siedlungswasserbau und Gewässerschutz durch. Das Ziel dieses Kurses ist die Weiterbildung von Akademikern aus verschiedenen Fachdisziplinen, die im Bereich Verwaltung, Forschung, Entwicklung, Projektierung und Betrieb im Rahmen der Siedlungswasserwirtschaft, der Umweltwissenschaften, der Umwelttechnik und des Gewässerschutzes tätig sind bzw. tätig sein werden. Die interdisziplinäre Ausbildung während dieses Nachdiplomstudiums fördert vor allem das Verständnis für multidisziplinäre Fragestellungen und Zusammenhänge sowie die Fähigkeit, mit Vertretern anderer Fachgebiete zusammenzuarbeiten. Dieser Studiengang steht Ingenieuren und Naturwissenschaftern offen, die sich über einen Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Bildungsstand ausweisen.

Eine *detaillierte Broschüre* kann bei folgenden Adressen verlangt werden:

- Institut für Gewässerschutz und Wassertechnologie, c/o EAWAG, Überlandstr. 133, 8600 Dübendorf, Tel. (01) 823 55 11;
- Institut für Hydromechanik und Wasserwirtschaft, ETH Hönggerberg, 8093 Zürich, Tel. (01) 377 30 67.